

Kooperationsvertrag zwischen dem Kindergarten/Familienzentrum Dewitzstraße und der Grundschule Kampstraße in Lemgo

Das Familienzentrum/Kindergarten Dewitzstraße, das JA Lemgo und die GS Kampstraße vereinbaren hiermit eine engere Kooperation. Die Zusammenarbeit beider Einrichtungen hat sich seit mehreren Jahren entwickelt. Die folgenden Punkte/gemeinsamen Aktivitäten sind z.T. schon länger Bestandteil der Kooperation beider Einrichtungen, können und sollen aber auch - praxisbezogen - erweitert werden (können).

Praktiziert und geplant sind :

- Elternabende mit LehrerInnen/dem Sozialpädagogen der GS Kampstraße am Anfang des letzten Kindergartenjahres, vor Beginn der Sprachstandsfeststellung 4 und zu thematischen Schwerpunkten der kindlichen Bildung
- Regelmäßige und frühzeitige Begegnung der zukünftigen Schulkinder im letzten Kindergartenjahr mit der Schule:
 - Früherer und häufigerer Kontakt mit der Schule und SchülerInnen der ersten und zweiten Klasse (im Rahmen eines Besuchs des Unterrichts in kleinen Gruppen) schon früh im zweiten Schul-/Kindergartenhalbjahr
 - Angebot von Stationenlernen/Werkstattarbeit für Kinder des KiGa im Musikraum der GS Kampstraße zwei- bis dreimal im letzten Kindergartenjahr (Motorik, Grafomotorik, Sprache, Mathe ..) , ggf. in Verbindung mit einem Elternabend im KiGa mit einem entsprechenden Schwerpunktthema im Kindergarten
 - Möglichkeit der Nutzung einer leeren Klasse in der Schule nachmittags für die Vorschulgruppen der KiTa
 - Gelegentliche Möglichkeit der Nutzung der Halle der GS Kampstraße nach Absprache mit der OGS (Montags, 14 bis 15 h)
- „Gläserne Schule“: Möglichkeit der Teilnahme insbesondere schul-ängstlicher Eltern am Unterricht in Begleitung einer Erzieherin und mit einer Klärung von offenen Fragen im Anschluss an den Unterrichtsbesuch

- Möglichkeit für einzelne Gruppenerzieherinnen, gelegentlich - nach Voranmeldung und Absprache - am Unterricht in der SEP teilzunehmen
- Möglichkeit für kleine Gruppen aus dem Kiga, mit einfachen Programmen an den PCs im PC-Raum zu arbeiten

- 2 -

- „Frühförderung“ von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten bei Einverständnis der Eltern nach ersten Schuluntersuchungen und im weiteren Verlauf des letzten Kindergartenjahrs; dies beinhaltet Kooperation, Austausch über die Entwicklung von Kindern und Förderabsprachen zwischen Eltern, Kindergarten und Grundschule für das zweite Kindergartenhalbjahr nach Beobachtung durch Lehrer
- Austausch über Fördermöglichkeiten, Fördermaterialien und geplante bzw. regelmäßige Fördermodule in Bereichen wie Sprache, Pränumerik sowie Basisfähigkeiten des Lernens (Konzentration, Ausdauer, Wahrnehmung): Z.B. Austausch und Treffen der zuständigen Sprachförderkraft des KiGa und den Kolleginnen der DaZ-Förderung in der Grundschule, gelegentliche gegenseitige Hospitation in Förderstunde, soweit studententechnisch realisierbar
- Möglichkeiten auch für LehrerInnen, in Kindergärten zu hospitieren
- Einrichtung einer „Steuergruppe“ aus zwei bis drei Personen, die die Kooperationen der Einrichtungen anregen, begleiten und weiterentwickeln.

Kindergarten/Familienzentrum
Kampstraße Lemgo
Dewitzstraße, Lemgo

Grundschule

Alte Hansestadt Lemgo
Jugend und Schule

R. Tölke